

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 18. Februar 2004

Guten Morgen!

Gestern konnte Silber ein neues Mehrjahreshoch erzielen. Das folgende Chart zeigt, dass Silber im Vergleich zu Gold seit Mitte 2003 die Pole-Position übernommen hat. Im letzten halben Jahr wird die Outperformance besonders deutlich.



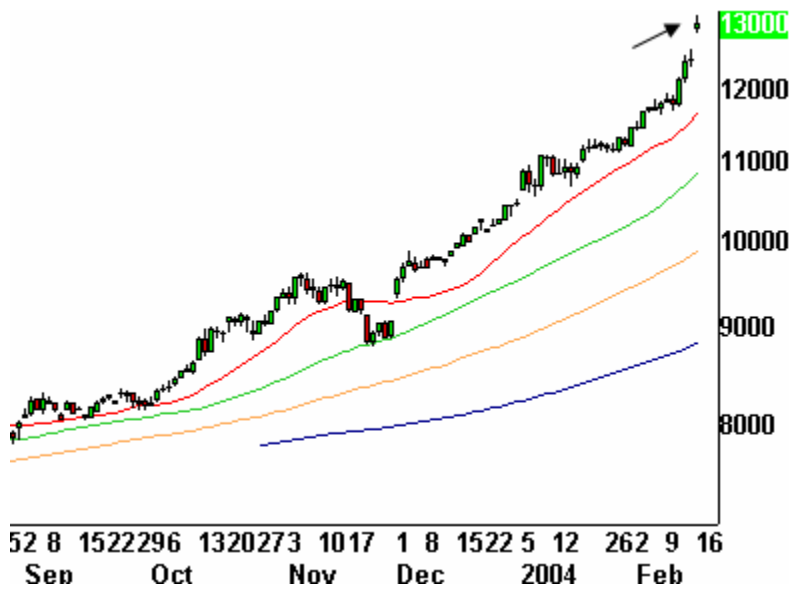
Gold ist von einem neuen Mehrjahreshoch noch ein gutes Stück entfernt.

Seit Montag lassen sich eine ganze Reihe Rohstoff-Futures mit unbegrenzter Laufzeit mittels einer WKN-Nr. erwerben. Das ist neu und wird dem Commodities-Bullenmarkt gerecht. ABN-Amro hat diesen Lücke mit Hilfe von „Mini-Longs“ und „Mini-Shorts“ geschlossen. Für folgende Rohstoffe werden diese Zertifikate angeboten: Aluminium, Erdöl, Gold, Silber, Kaffee, Kakao, Kupfer, Palladium, Platin, Weizen und Zucker.

Mit Hilfe der unbegrenzten Laufzeit lassen sich nun auch Positionen mit einem langfristigen Horizont aufbauen. Im Laufe der Woche möchte ich die Charts dieser Rohstoffe im einzelnen vorstellen. Den Anfang machen die Basismetalle Kupfer und Aluminium.

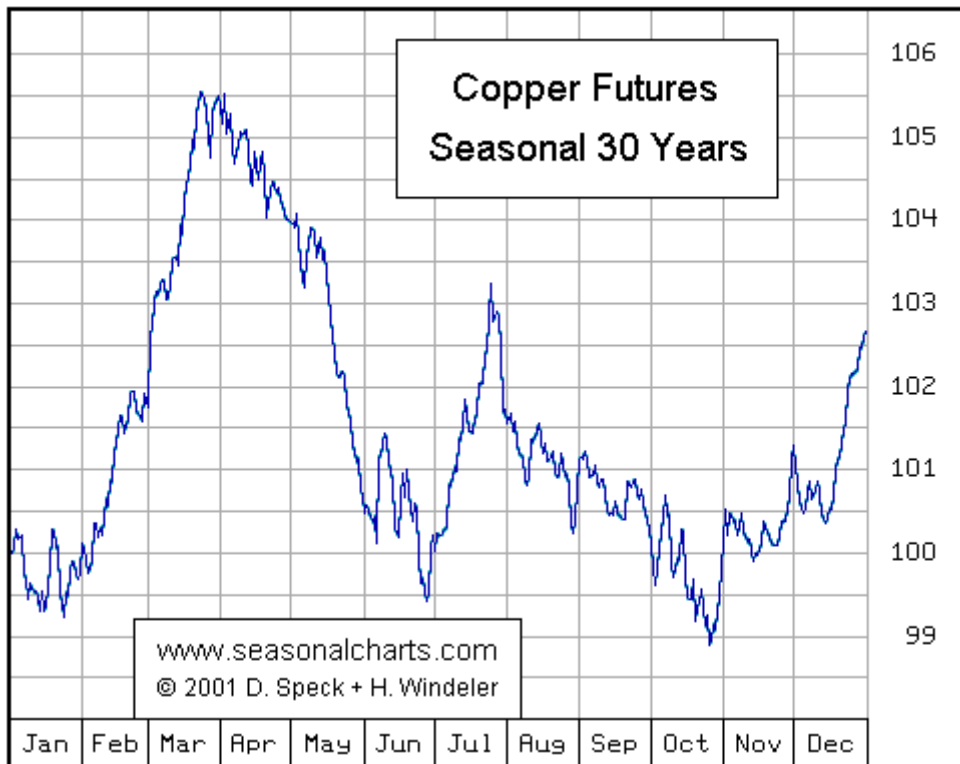
Das Kupfer-Tageschart zeigt eine rasant bullische Bewegung, die seit gestern erste Anzeichen zumindest einer Trendpause zeigt. Das gestrige Eröffnungsgap sieht wie ein Ermüdungsgap aus. Dafür sprechen die vertikalen Kerzen der vergangenen vier Tage sowie die Tatsache, dass solche Gaps immer am Ende einer längeren Aufwärtsbewegung auftreten.

Kupfer-Tageschart



Copyright eSignal

Auch aus saisonalen Gründen könnte Kupfer einem Höhepunkt zustreben. Mitte bis Ende März erreicht das Metall sein saisonales Topp, wie das folgende Chart zeigt. Im vergangenen Jahr markierte Kupfer sein Frühjahrs-Topp am 26. Feb.



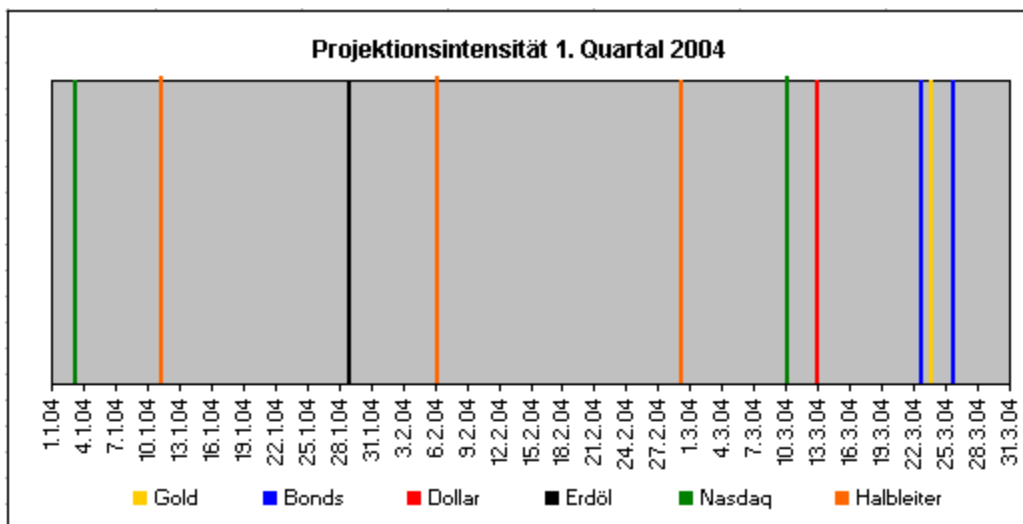
Aus diesen Gründen ist eine mehrwöchige Unterbrechung des bullischen Grundtrends in Form einer Seitwärts-Abwärts-Konsolidierung wahrscheinlich.

Das Aluminium-Wochenchart zeigt eine deutliche Basisbildung von 2001 bis 2003; dies ist eine gesunde Grundlage für einen mehrjährigen Bullenmarkt. Auch bei Aluminium hat sich gestern mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Ermüdungsgap aufgetan. Auch hier gilt, dass mit einer mehrwöchigen Konsolidierungsphase zu rechnen ist.

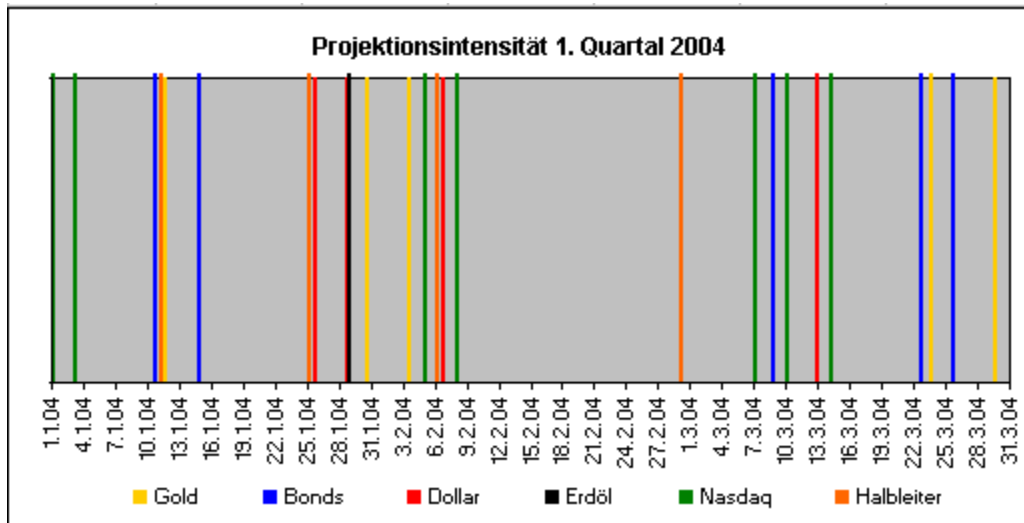
Aluminium-Wochenchart



Ich habe mich gefragt, wie man die Projektionsintensitäten von 6 verschiedenen Märkten über ein Gesamtzeitraum von drei Monaten so darstellt, dass der Leser daraus sinnvolle Informationen entnehmen kann. Das untere Chart ist das Ergebnis. Es zeigt die absoluten Top-Intensitäten von Gold, Bonds, Dollar, Erdöl, Nasdaq und Halbleitern für den Zeitraum vom Januar bis März 2004.



Beispielsweise markiert der 13. März die höchste Projektionsintensität des US-Dollar im ersten Quartal. Erdöl hatte bereits Ende Januar seinen großen Projektionstag. Wenn man die zweithöchsten Prioritäten auch noch mit aufs Bild nimmt, erhält man folgendes Chart.



Hier sind die Konzentrationen interessant: Während es im Zeitraum zwischen dem 25.01. und 07.02. vor Projektionstagen nur so „wimmelt“, herrscht zwischen dem 8. und 28. Februar gähnende Leere. Wieder interessant sind die Zeiträume vom 7. bis 15. sowie vom 23. bis 30. März.

Gemäß dem „Investment Company Institute“ befindet sich der Prozentsatz von Cash, der in Aktienfonds gehalten wird, mit 4,3% auf einem Tiefstand, wie er seit Beginn der Erhebung im Jahr 1975 nicht erreicht wurde.

Zu den Märkten.

1,38 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; schwaches Volumen für einen so deutlichen Anstieg der Indizes. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,08 Mrd., das Abwärtsvolumen 288 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 80% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.714 Punkten um 87 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 11 Zähler und endete bei 1157 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 2080 Punkten um 1,3% höher; die Halbleiter endeten mit 1,6% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 2921 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien, Hausbau; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 112,24 Punkten, was einer Rendite von 4,92% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 35,13 Dollar, ein neues Hoch. Erdgas endete bei 5,32 Dollar.

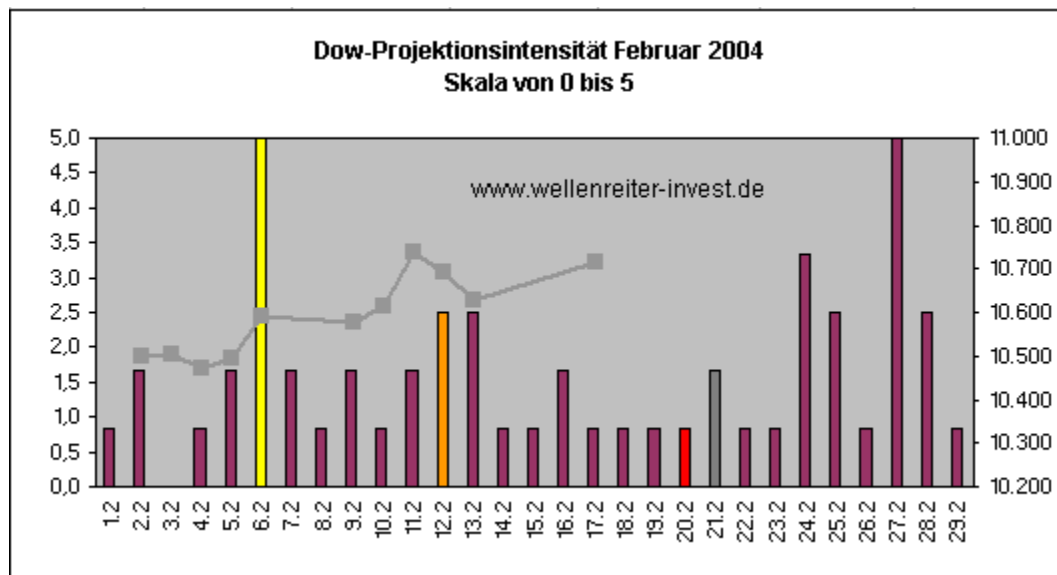
Der Dollar Index fiel auf 85,12 Punkte. Neues Tief.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 415,80 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 6,78 Dollar, das ist eine neues Mehrjahres-Hoch für Silber.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 3,4% und stieg auf 242,03 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 3%; er endete bei 105,23 Punkten. Newmont Mining gewann 119 Cent und endete bei 45,45 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,2% auf 15,40 Punkte; der VXN endete bei 23,87 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,87 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 70%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 2,69.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den Februar: 6.2; 27.2



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert

Der Dow ließ sich gestern nicht lumpen; beinahe eliminierte er die Verluste von Donnerstag und Freitag. Betrachtet man das obige Zeitprojektionschart, so stehen ab dem kommenden Dienstag erhöhte Intensitäten an, die ihren Höhepunkt am Freitag, den 27.2. erreichen. Gegenwärtig erscheint es müßig, über eine Richtungsänderung zu spekulieren. Die gestern geäußerte Wahrscheinlichkeit eines Tiefs am oder um den 27.2. würde mit einem neuen Hoch, dass der Dow jederzeit zu erzielen in der Lage ist, geringer. Bei der Erstellung des Projektionscharts für den Nasdaq ist mir aufgefallen, dass der

10.03. ein sehr bedeutender Termin für diesen Index darstellt. Nicht zufälligerweise jährt sich am 11.3. das Tief des Jahres 2003 zum ersten Mal. Es lohnt, als auf sich entfaltende Divergenzen zu achten. Der Transportindex ist sehr weit von einem neuen Hoch entfernt; auch Nasdaq, Halbleiter und der Russel 2000 zeigen nicht die relative Stärke von Dow oder S&P500.

Absacker

Stephen Roach beschreibt Macht und Ohnmacht der Zentralbanken.
<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040217-tue.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest